

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 9. August 2023 13:30

Zitat von Gymshark

Wurden denn nicht Männer im generischen Maskulinum genauso verschluckt? Ich würde da den Vergleich mit den Worten "Mensch" und "Person" anstellen. Denkst du beim Begriff "Mensch" erst einmal an eine Frau, einen Mann oder doch erst einmal ein nicht näher geschlechtlich definiertes Wesen, was sich durch bestimmte biologische Merkmale äußerlich definiert?

Nein. Eben nicht.

Ich habe Schulbücher untersucht. Wenn immer das generische Maskulinum genutzt wird, dann zusätzlich 87-90% Autoren (Männer) aufgeführt werden, für manche Epochen sogar zu 100%, dazu dann noch ein Großteil spezifischer Maskulina genutzt werden, weil es explizit um Goethe oder Schiller geht, es fast keine Feminina gibt, dann ist das generische Maskulinum nicht Männer-verschluckend. Im Gegenteil. Man kann es gar nicht mehr inklusiv lesen.

Darüberhinaus wurden in meinen Quellen auch noch zu 88% Männer zitiert (Expertise ist männlich konnotiert), 130 Werke von 84 Frauen wurden teilweise abgedruckt, dem stehen 957 Werke von 439 Männern gegenüber ... und dann kommen noch Sätze wie "informieren Sie sich über die Biographien der drei Autoren" - 2 davon waren Männer, 1 eine Frau!

Dann grenzt das an Geschichtsverfälschung und sicherlich nicht zugunsten der Frau.

70-97,6% des Bildmaterials stammte aus Männerhand, die meisten zeigten auch nur Männer. Wenn Frauen abgebildet wurden, dann als Opfer (das Parfum z. B.). Lexeme, die Frauen betrafen, waren u. a. "Hure, Tippfräulein, Trümmerfrau, Spinnerin, Bardame, Waschfrau", Männer waren "Hauptmann, König, Autor, Widerständler, Universalgelehrter, Professor, Journalist, Minister, Anwalt" ...

Das sind aktuelle Oberstufenbücher, die ich untersucht habe.

Welches Weltbild machen die auf?